

# RASSISMUSKRITISCHE POSITIONIERUNG der Jugendarbeit Uster

**Wir verstehen Rassismus als System.**

*Wir sind alle Teil dieses Systems. Die Unterschiede zwischen Individuen liegen in ihrer jeweiligen Position innerhalb des Systems. Der Hauptindikator dabei ist Macht.*

**Wir anerkennen die diversen Formen, Ebenen und Auswirkungen von Rassismus.**

*Ebenen: interpersonell, internalisiert, strukturell, institutionell  
Formen: Antimuslimischer R., Anti-Schwarzen R., Antisemitismus, Gadjé-R., Anti-Balkanismus, Antiasiatischer R., etc.*

**Wir sind uns bewusst, in eine rassistisch sozialisierte Gesellschaft eingebettet zu sein.**

*Jugendliche werden anhand von ihrer Herkunft, Hautfarbe, Religion, Namen (un-)bewusst kategorisiert und bewertet, dies weitgehend zu ihrem Nachteil.*

**Wir sind achtsam gegenüber intersektionaler Betroffenheit und Mehrfachdiskriminierung.**

*Diskriminierungserfahrungen können auf mehreren Ebenen gleichzeitig stattfinden (Gender, Nationalität, Hautfarbe, sexuelle Orientierung, Religion, etc.). Die Betroffenen sind dadurch einer Mehrfachbelastung ausgesetzt.*

**Bei Kritik hören wir hin und sind bereit, uns zu reflektieren ...**

*... und bei Bedarf passen wir unsere Haltungen und Verhaltensweisen an.*

*Wir sind uns bewusst, dass die Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus ein laufender Prozess ist. Wir leben eine tolerante Fehlerkultur und versuchen, einen möglichst nachhaltigen Lerneffekt zu erlangen.*

**Wir sind bereit, auf Rassismuserfahrungen der Jugendlichen einzugehen.**

*Das Jugi Team hat jederzeit ein offenes Ohr für Betroffene und schafft Raum, um auf die Situation eingehen zu können.*

**Eine differenzierte und rassismussensible Sprache ist uns wichtig.**

*Wir sind bereit, uns eine solche anzueignen und diese weiterzugeben.*

**Wir sind uns unserer eigenen rassifizierten Position bewusst ...**

*... und den damit einhergehenden Privilegien. Weiss-sein, männlich-, hetero- oder christlich-sein bringt gesellschaftliche Vorteile mit sich.*

**Wir reflektieren regelmässig auf professioneller und persönlicher Ebene.**

*Die fachliche Weiterbildung und der Austausch im Team ist für uns fester Bestandteil des Praxisalltages.*

**Neue Teammitglieder werden in eine rassismuskritische Haltung eingeführt.**

*Dies bedingt eine Auseinandersetzung mit der Thematik und wird durch Teilnahme an Workshops mit Expert\*innen und durch die Begleitung vom Team erreicht.*

**Rassismus in der Lebenswelt der Jugendlichen:**

*Wir anerkennen die verschiedenen rassifizierten Positionen, Privilegien und Erfahrungen von Jugendlichen. Rassismusbetroffene Jugendliche sind in der Berufswahl oft benachteiligt. Unsere Aufgabe ist es, dies anzuerkennen und sie und ihre Ressourcen zu stärken.*



# RASSISMUSKRITISCHE POSITIONIERUNG der Jugendarbeit Uster

**Wir reagieren bei rassistischer Diskriminierung.**  
*Wir weisen Jugendliche oder erwachsene Akteur\*innen auf diskriminierende Handlungen hin und wünschen uns von ihnen eine Anpassung ihrer Handlungsweise.*

**Wir sind sensibel auf internalisierte Rassismuserfahrungen.**  
*Wir stärken die Jugendlichen in ihrer Selbstwahrnehmung und machen sie darauf aufmerksam, dass Rassismus das Problem ist und nicht sie.*

**Wir nehmen für die Jugendlichen eine anwaltschaftliche Rolle ein.**  
*Wenn Jugendliche Rassismuserfahrungen machen und dies an uns herantragen, nehmen wir das ernst und begleiten sie entsprechend ihrem Bedarf im Klärungsprozess mit weiteren Akteur\*innen.*

**Wir versuchen Otherings-Prozesse, Exotisierung und kulturelle Aneignung zu verhindern.**  
*Wir versuchen Otherings-Prozesse, Exotisierung und kulturelle Aneignung zu verhindern.*

**Dies, indem wir auf verallgemeinernde und diskriminierende Aussagen wie Zuschreibungen und Kulturalisierungen der Jugendlichen und weiteren Akteur\*innen reagieren.**  
*Otherings-Prozesse sind Prozesse, in denen ein «Wir» als unsichtbare Norm definiert und damit bestimmte Personen zu «Anderen» gemacht und ausgegrenzt werden.*

**Wir achten auf die Repräsentation von rassifizierten Personen.**  
*In unseren Medien versuchen wir eine repräsentative Mehrheit unserer Adressat\*innen abzubilden.*

**Wir sind uns bewusst von möglichen Wirkungen der «R-Wort-Bombe» ...**  
*Personen, deren Handlungen als rassistisch bezeichnet worden sind, reagieren im ersten Moment oft mit einer Abwehrhaltung. Dies kann sich beispielsweise im Herabspielen der Situation oder im Umkehren der Täter-zur Opfer-Rolle zeigen (Ogette, 2017).*

**Wir benennen rassistische Strukturen.**  
*Sowohl in der Jugendarbeit, als auch bei weiteren Akteur\*innen in und um Uster; beispielsweise in den Schulen, der Stadtverwaltung und der Polizei.*



**Erarbeitet im Sommer 2022**  
*Als Resultat eines Teamprozesses.*

**Fragen & Anregungen zum Thema Rassismus?**  
*Dann melde dich bei den Jugendarbeitenden.*

**Weiterführende Links**  
*Avenir Social: [https://avenirsocial.ch/wp-content/uploads/2021/09/WEB\\_RasDis\\_D.pdf](https://avenirsocial.ch/wp-content/uploads/2021/09/WEB_RasDis_D.pdf)  
Tupoka Ogette: <https://www.tupoka.de/>*